

Teil I

VILLAGES OF THE ABSENT

von Omar Shami

Libanon 2012 HDCam 2 Min. OmeU Dokumentarfilm

Was ist der Himmel ohne die Jugend? Ein stiller Ort voller Melancholie. Wenn „Ain Bal“ (im Libanon das Auge Baals, also einer Gottheit) schläft, wartet er auf deren Rückkehr. Jeder Platz hat seine Zeichen und wartet auf die Abwesenden.

How heaven can be, without youth, a silent place of melancholy, how "Ain Bal" sleeps waiting for its youth to return, and wakes up screaming their names. Every place in it has a mark, urging its youth to come back.



Drehbuch: Omar Shami, Produzent: Omar Shami, Kamera: Omar Shami, Stimmen: Said Abu Zaki, Haleem Morsil, Nidal Abu Zaki, Kontakt: Omar Shami

Omar Shami schloss seine Ausbildung als Radio- und Fernsehredakteur ab, bevor er sein Mathematikstudium an der Notre-Dame-Universität in Zouk Mosbeh aufnahm, 15 km südlich der libanesischen Hauptstadt Beirut. Bereits mit 16 Jahren begann er experimentelle Dokumentarfilme für ein Fernsehprogramm der UNICEF im libanesischen Sender LBCI zu drehen.

Filmografie (Auswahl): 2008 MY FEAR, 2009 FIRST YEAR FREEDOM; I TOOK MY ROAD, 2012 VILLAGES OF THE ABSENT

Welturaufführung

Teil I

THE CONVERSATION

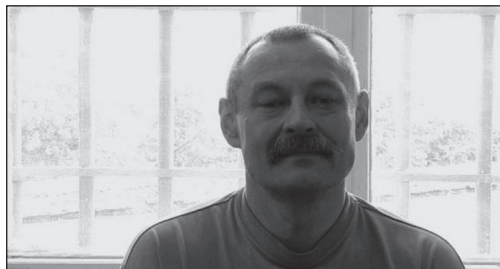
ROZMOWA

von Piotr Sulkowski

Polen 2011 HDCam 16 Min. OmeU Dokumentarfilm

Agnieszka und Janusz schreiben sich seit acht Jahren Briefe, haben sich aber vor diesem Film noch nie gesehen. Beide verbüßen eine Haftstrafe wegen Mordes. Er hat lebenslänglich bekommen, sie 25 Jahre. Heute hat Agnieszka Freigang und wird Janusz zum ersten Mal sehen.

Agnieszka and Janusz were both convicted of murder. They wrote to each other for eight years but never met... Until today, when Agnieszka goes on leave and will see Janusz for the first time.



Drehbuch: Piotr Sulkowski, Produktion: Polish Film School in Lodz, Kamera: Michał Gruszczyński, mit: Agnieszka, Janusz, Kontakt: The Polish National Film School

Piotr Sulkowski, geboren 1983 in Warschau/Polen, hat bereits ein Studium der Ethnologie und der Kulturanthropologie abgeschlossen. Jetzt studiert er Regie an der Nationalen Filmschule in Lodz.

Filmografie (Auswahl): 2009 MAGNES, 2010 PLAY WITH ME, 2011 THE DETAIL; THE CONVERSATION

Auszeichnungen: Preis für den besten Dokumentarfilm (Festiwal Debiutów Filmowych, Polen 2011), Preis für den besten Kurzdokumentarfilm (Tirana International Film Festival, Albanien 2011)

Teil I

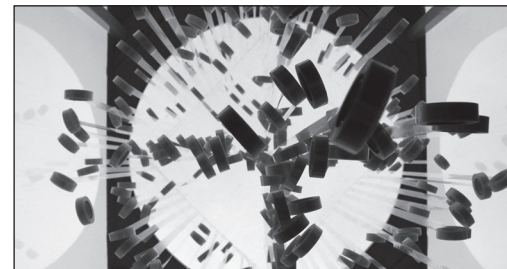
TAPE GENERATIONS

von Johan Rijpma

Niederlande 2011 HDCam 3 Min. o. Dial. Experimentalfilm

Rollen über Rollen von Tesafilm gehen durch den langen Prozess der Entwicklung und Abnutzung. Das Resultat sind unvorhersehbare Formen und Bewegungen, die uns doch irgendwie bekannt vorkommen.

Rolls and rolls of tape go through the long process of development and degeneration, resulting in unpredictable shapes and movements that somehow feel familiar.



Drehbuch: Johan Rijpma, Produzent: Johan Rijpma, Kamera: Johan Rijpma, Kontakt: EYE Film Institute

Johan Rijpma, geboren 1984 in den Niederlanden, machte seinen Master-Abschluss an der Kunsthochschule in Utrecht. Seine Filme, Animationen, Musikvideos und anderen Kunstwerke sind das Resultat seiner Faszination für den kreativen Designprozess und für das Element des Unvorhersehbaren.

Filmografie: 2009 TILES; GROW, 2010 MAD ON ROCKS 2; 8 FRAME GRID, 2011 FILL-IN; TAPE GENERATIONS